

# Hohes Angebotsdefizit am Kupfermarkt

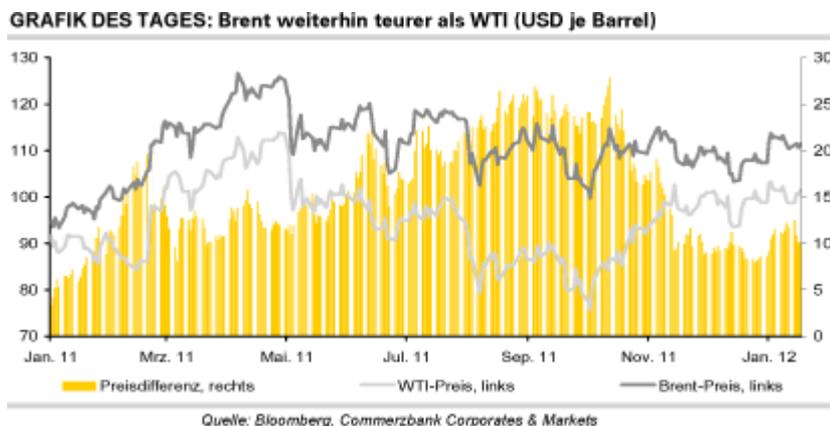
19.01.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise können sich am Morgen weiter erholen, nachdem sie gestern zwischenzeitlich unter Druck geraten waren. Der WTI-Ölpreis ist nach der Entscheidung der US-Regierung, den Bau der Keystone-Pipeline abzulehnen, kurzzeitig unter die Marke von 100 USD je Barrel gefallen. Durch diese Pipeline hätte Rohöl von den kanadischen Ölsandfeldern zum Golf von Mexiko geleitet und das Überangebot auf dem nordamerikanischen Markt damit verringert werden können, zumal durch die steigende Produktion von Schieferöl in Nord-Dakota weiteres Öl zum Lagerort in Cushing fließt. Dieses Überangebot ist für den deutlichen Preisabschlag von WTI gegenüber Brent verantwortlich.

Durch die Umkehrung der Seaway-Pipeline wird es ab April dennoch möglich sein, überschüssiges Rohöl von Cushing an die US-Golfküste zu transportieren, weshalb sich die Preisdifferenz seit Herbst bereits deutlich verringert hat. Die Internationale Energieagentur hat gestern ihre Prognose für die weltweite Ölnachfrage in diesem Jahr überraschend deutlich um 200 Tsd. Barrel pro Tag nach unten revidiert und erwartet nur noch einen Anstieg um 1,1 Mio. Barrel pro Tag. Damit liegt sie am unteren Ende der Erwartungen.

Erstmals seit dem Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 soll die globale Ölnachfrage im vergangenen Quartal der IEA zufolge gegenüber dem Vorjahr um 300 Tsd. Barrel pro Tag gesunken sein. Dagegen soll die OPEC im Dezember 890 Tsd. Barrel pro Tag mehr produziert haben als benötigt. Es besteht somit ein gewisser Puffer, sollte es zu Angebotsausfällen des Iran kommen. Heute veröffentlicht das US-Energieministerium die Lagerdaten für die vergangene Woche. Nachdem das API gestern nach Handelsschluss einen überraschenden Lagerabbau um 4,8 Mio. Barrel berichtete, bestehen für die Prognose eines Lageraufbaus um 3 Mio. Barrel Abwärtsrisiken.



## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen auf einem 5-Wochenhoch von 1.670 USD je Feinunze. Neben der positiven Marktstimmung wirkte sich der schwächere US-Dollar positiv auf die Preise aus. Unterstützt wird das gelbe Edelmetall auch durch physische Käufe. So verzeichnete beispielsweise der SPDR Gold Trust, der weltweit größte Gold-ETF, vorgestern zum ersten Mal seit Ende November wieder Zuflüsse. Da sich der Goldpreis über der 200-Tage-Linie etabliert hat, könnte dies auch bei technisch orientierten Marktteilnehmern zu Käufen führen. Weiteren Auftrieb könnte Gold bekommen, sollten die heute stattfindenden Auktionen spanischer Staatsanleihen vom Markt positiv aufgenommen werden.

Dagegen stehen offenbar die Verhandlungen über den Schuldenschnitt in Griechenland auf des Messers Schneide. Dies stellt zwar einen Risikofaktor für die derzeitige Marktstimmung dar, könnte aber die Nachfrage nach Gold als "sicherer Hafen" verstärken.

Merklich verteuert haben sich zuletzt auch Platin und Palladium, die auf den höchsten Stand seit 6 bzw. 5 Wochen steigen. Ähnlich wie bei den Gold-ETFs kam es ebenfalls bei den von Bloomberg erfassten Platin- und Palladium-ETFs in den letzten Tagen seit Längerem wieder zu moderaten Zuflüssen.

## Industriemetalle

Positive Konjunkturdaten in den USA, Hoffnungen auf weitere monetäre Lockerungsmaßnahmen in China sowie feste asiatische Aktienmärkte verleihen heute Morgen den Industriemetallen Aufwind. Allen voran steigt Kupfer auf ein 4-Monatshoch von rund 8.400 USD je Tonne. Daten des World Bureau of Metal Statistics zufolge, bestand am globalen Kupfermarkt allein im November ein Angebotsdefizit von über 100 Tsd. Tonnen. Dies ist insbesondere auf eine starke Nachfrage zurückzuführen, die im Vergleich zum Vormonat um 4,2% stieg.

Vor allem China hatte die niedrigen Preise genutzt und deutlich mehr Kupfer gekauft. Generell zeigt sich die globale Nachfrage vor dem Hintergrund der Staatsschuldenkrise in der Eurozone und den unsicheren Wirtschaftsaussichten nach wie vor sehr robust. Wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von steigenden Kupferpreisen aus, sehen kurzfristig allerdings Potenzial für Gewinnmitnahmen.

Deutlich zugelegt hat seit Jahresanfang auch der Zinnpreis. Dieser übersteigt zum ersten Mal seit mehr als zwei Monaten wieder die Marke von 22.000 USD je Tonne. Zwar hat Indonesien nach dem Scheitern des Exportstopps im Dezember wieder hohe Mengen an Zinn ausgeführt, allerdings könnte schlechtes Wetter die Produktion und den Transport erneut beeinträchtigen. Daneben hat China, der weltweit größte Zinnproduzent, im Dezember "nur" 9,1 Tsd. Tonnen Zinn produziert, 38% weniger als im Vorjahr. Dies dürfte durch höhere Importe ausgeglichen worden sein. U.E. ist der Zinnpreis zuletzt zu stark gestiegen und wir sehen Korrekturpotenzial.

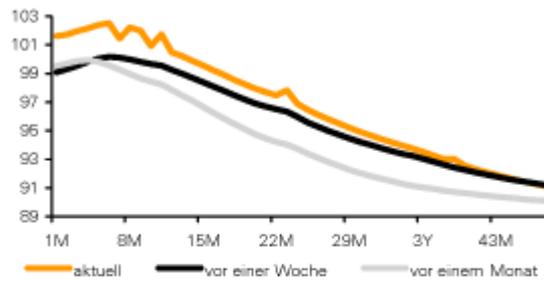
## Agrarrohstoffe

Der Maispreis an der CBOT ist gestern auf 5,92 USD je Scheffel gefallen, den tiefsten Stand seit einem Monat. In Argentinien sind für die kommenden Tage Regenfälle angekündigt, was die Ernteaussichten für den zweitgrößten Maisexporteur verbessert. Die Maispflanzen in Argentinien befinden sich gerade in der Phase der Körnerbildung, in welcher bereits moderate Niederschläge zu merklich höheren Ernteerträgen führen können. Das USDA hatte in der vergangenen Woche die Ernteprognose für Argentinien aufgrund der Dürre um 3 Mio. Tonnen nach unten korrigiert. Da die Maisernte auf der Nordhalbkugel abgeschlossen ist und die Aussaat erst im April beginnt, dürfte das Wettergeschehen in Südamerika für die kurzfristige Preisentwicklung maßgeblich bleiben.

Wir sehen den Maispreis auf einem Niveau von weniger als 6 USD je Scheffel angesichts der knappen Angebotslage und der robusten Nachfrage als zu niedrig und rechnen mit einer baldigen Preiserholung. Anders sieht dagegen die Situation bei Weizen aus. Hier ist die Versorgungslage reichlich und die Konkurrenz auf der Angebotsseite hoch, was den Preis an der CBOT ebenfalls auf ein Monatstief von 5,9 USD je Scheffel fallen ließ. Das bereits niedrige Preisniveau dürfte aber die Nachfrage stimulieren und könnte Flächenkürzungen zugunsten profitablerer Feldfrüchte zur Folge haben. Aus diesem Grund sehen wir trotz des Überangebots auch bei Weizen moderates Preisanstiegspotenzial.

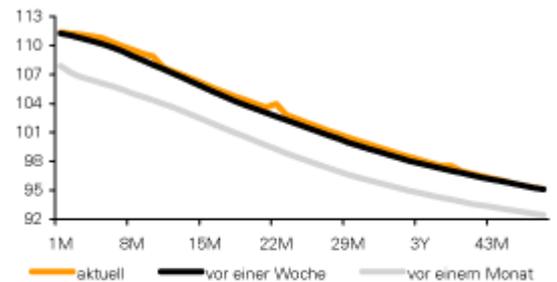
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



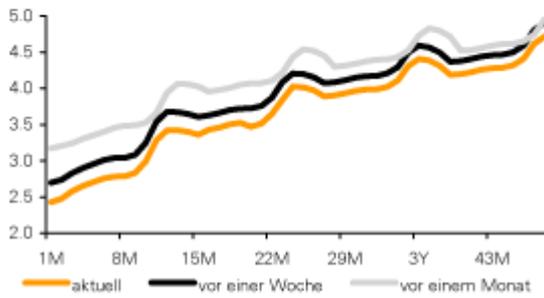
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



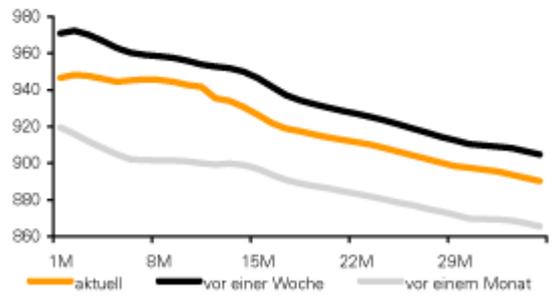
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



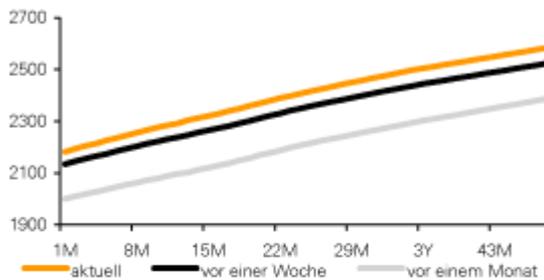
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



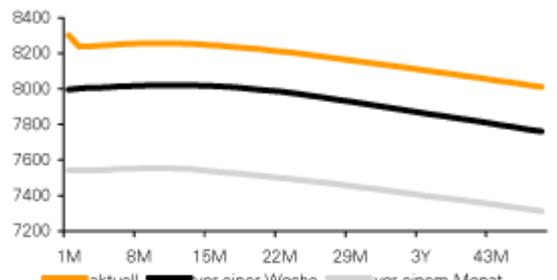
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



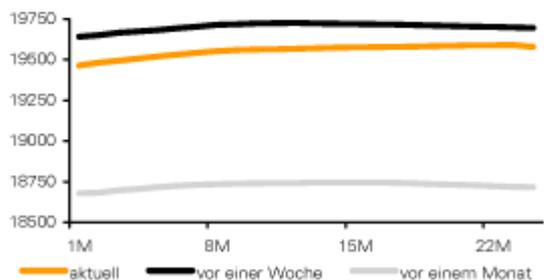
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



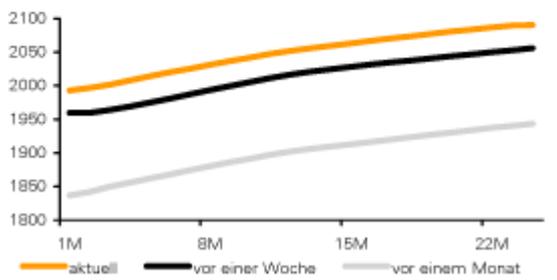
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



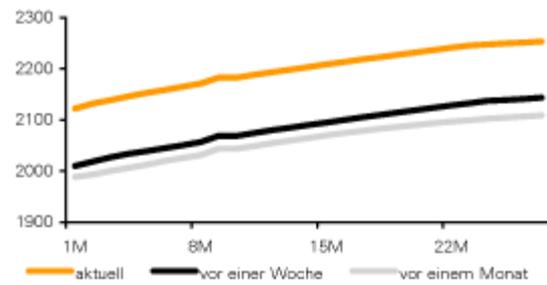
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



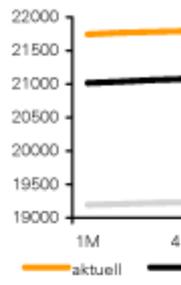
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



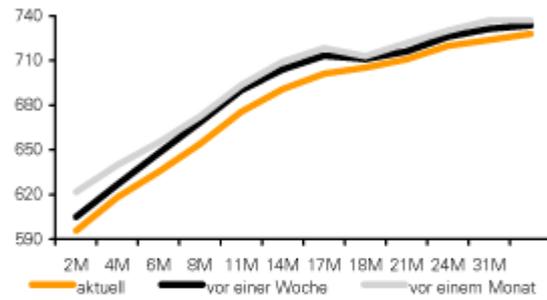
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve ...



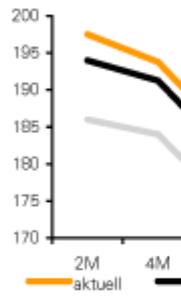
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



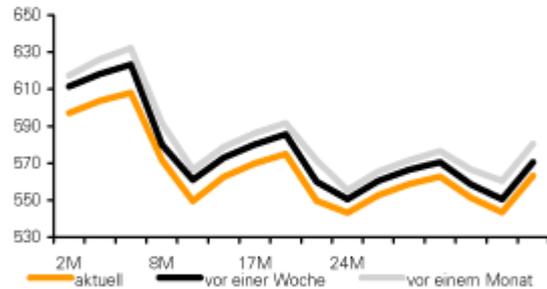
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve ...



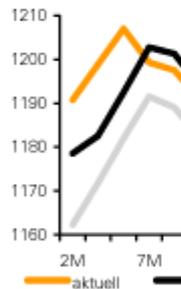
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



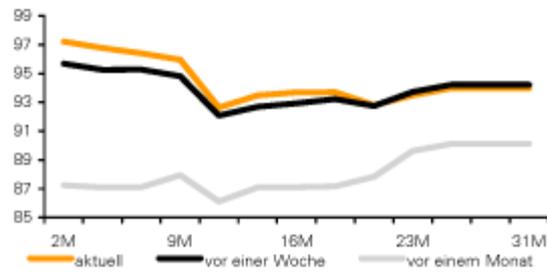
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve ...



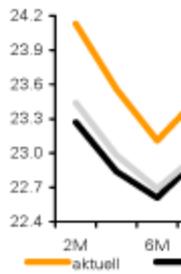
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve ...



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

<b>Energie</b> <sup>1)</sup>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Brent Blend	110.7	-0.8%	0.2%	7.5%	14%
WTI	100.6	-0.1%	0.6%	8.1%	12%
Benzin (95)	968.0	1.5%	-0.3%	9.0%	11%
Gasöl	943.3	-1.0%	-2.5%	6.6%	15%
Diesel	959.5	-0.6%	-3.1%	5.3%	14%
Flugbenzin	1016.3	-0.3%	-2.1%	5.2%	13%
Erdgas HH	2.47	-0.6%	-12.5%	-21.6%	-47%
<b>Industriemetalle</b> <sup>2)</sup>					
Aluminium	2205	-1.0%	3.0%	13.5%	-8%
Kupfer	8239	0.5%	4.2%	14.9%	-13%
Blei	2139	1.5%	6.3%	11.5%	-15%
Nickel	19495	-0.2%	0.0%	7.0%	-23%
Zinn	21780	0.3%	3.9%	17.1%	-19%
Zink	2002	0.0%	2.9%	10.2%	-15%
Stahl	540	0.5%	0.0%	-3.6%	-6%
<b>Edelmetalle</b> <sup>3)</sup>					
Gold	1660.0	0.5%	1.0%	4.5%	22%
Gold (EUR)	1290.4	0.0%	0.6%	0.6%	27%
Silber	30.5	1.5%	1.6%	6.8%	7%
Platin	1523.8	0.1%	2.7%	9.0%	-16%
Palladium	667.0	2.3%	5.2%	9.8%	-18%
<b>Agrarrohstoffe</b> <sup>1)</sup>					
Weizen, LIFFE (EUR)	197.5	-1.3%	-1.9%	7.6%	-23%
Weizen, CBOT	592.3	-2.1%	-6.9%	-0.5%	-25%
Mais	593.5	-1.7%	-8.2%	-0.5%	-7%
Sojabohnen	1183.5	0.0%	-0.5%	4.8%	-16%
Baumwolle	97.5	-0.7%	1.6%	11.5%	-35%
Zucker	24.00	0.5%	3.7%	4.5%	-23%
Kaffee Arabica	224.9	0.0%	-3.9%	4.4%	-3%
Kakao	2265	1.8%	-0.9%	11.4%	-26%

**Lagerbestände**

<b>Energie*</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Rohöl	334647		1.5%	-0.4%	0%
Benzin	223803		1.6%	4.1%	0%
Destillate	147563		2.8%	4.6%	-10%
Rohöl Cushing	29105		-0.7%	-6.4%	-22%
Gas Henry Hub	3377		-2.7%	-11.9%	14%
Gasöl (ARA)	1837		-5.2%	-9.7%	-34%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5005150	0.0%	0.9%	3.8%	12%
Shanghai	226927		2.4%	23.1%	-48%
Kupfer LME	352500	-0.3%	-3.2%	-7.5%	-7%
COMEX	89621	-0.1%	0.6%	2.3%	36%
Shanghai	120452		14.4%	65.7%	-9%
Blei LME	349300	-0.5%	-1.2%	-2.5%	43%
Nickel LME	91908	-0.1%	-1.0%	3.6%	-33%
Zinn LME	10885	-0.5%	-3.2%	-10.8%	-37%
Zink LME	839450	0.6%	2.4%	10.6%	18%
Shanghai	367407		0.5%	-1.7%	14%
Stahl LME	67990	-1.0%	-8.2%	-3.5%	20%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	75713	-0.3%	-0.1%	-1.0%	9%
Silber	553572	0.0%	0.0%	-1.1%	-4%
Platin	1304	-0.6%	0.8%	1.3%	5%
Palladium	1658	0.3%	0.2%	-2.7%	-27%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2864	0.6%	0.4%	-1.0%	-4%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, <sup>3)</sup> 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

US-Lagerbestände in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß

ARA-Gasölbestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/32999--Hohes-Angebotsdefizit-am-Kupfermarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).